

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckort: Dresden.
Verleger: Carl Neubauer.
Telefon: 25 241.

Bezugs-Gebühr
Anzeigen-Preise.
In Dresden und Vororten bei täglich zweimaliger Auslieferung...

Schreibweise und Schriftgröße:
Zeilenbreite 38/40.
Druck u. Verlag von Neudruck & Reichardt in Dresden.

Abdruck nur mit deutlicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unentgeltliche Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

Gebr. Arnhold

DRESDEN-BERLIN

Waisenhausstraße 20/22
Hauptstraße 38, Chemnitz Straße 95

Berliner Bureau:
Berlin W 56, Französische Straße 33c

Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte
Aufbewahrung von Wertpapieren zwecks Zinsschein-Einlösung
An- und Verkauf in- und ausländischer Werte
Vermittlung der Abstempelung tschechisch-slowakischer Wertpapiere

Zwiepspalt in der Reparationskommission.

Isolierte Stellung Frankreichs.

Eigener Drahtbericht der „Dresdn. Nachrichten“.
Paris, 21. Nov. Die Auffassung innerhalb der Reparationskommission über die Zahlungsfähigkeit Deutschlands...

Abreise der Reparationskommission.

Berlin, 21. Nov. Die Mitglieder der Reparationskommission haben Berlin am größten Teil verlassen.

Geringe Kreditaussichten Deutschlands bei den Alliierten.

Eigener Drahtbericht der „Dresdn. Nachrichten“.
London, 21. Nov. Von englischen Finanzleuten wird erklärt, daß hinsichtlich der Verhandlungen deutscher Großbanken...

Frankreich gegen deutsche Reparationskredite im Ausland.

Paris, 21. Nov. Der „New York Herald“ behauptet, daß man es in französischen politischen Kreisen für unpassend...

Lond George und Slinnes.

Berlin, 21. Nov. Ueber die Zusammenkunft zwischen Slinnes und Lond George wird über Paris berichtet.

Am Zusammenkunft damit will die „Liberator“ erfahren haben, daß sich Lond George die Auffassung anderer englischer Wirtschaftspolitiker zu einem gemacht habe...

Die Welle Slinnes' nach London ist, wie von amtlicher deutscher Stelle erfährt wird, auf dessen eigene Initiative erfolgt.

Hughes verhandelt mit Kato und Balfour.

Abklärung zur See. — Die chinesische Frage.

Eigener Drahtbericht der „Dresdn. Nachrichten“.
Washington, 21. Nov. Die Washingtoner Konferenz scheint sich nunmehr in privaten Verhandlungen zu erschöpfen...

Unbedingte Beibehaltung der französischen Armeefläche.

Eigener Drahtbericht der „Dresdn. Nachrichten“.
Genf, 21. Nov. Daraus meldet aus Washington: Briand wird am Freitag in der Konferenz den französischen Vorschlag...

Die englisch-amerikanische Front gegen Japan.

London, 21. Nov. Der Sonderberichterstatter des „Sunday Times“ aus der Washingtoner Konferenz...

Stapelau eines amerikanischen Heberdreanough.

Newport News, 20. Nov. Der große Heberdreanough „Washington“ ist heute hier vom Stapel gelassen worden.

Gesandtschaftsrecht und Länder.

Von Georg v. Stieglitz (München).
An diesen Tagen ist in der Münchner Presse und in politischen Kreisen das Thema besonders aktuell geworden...

Es könnte sich hier lediglich um einen Wunsch der Berliner Regierung handeln, auf den selbstverständlich die bayerische Regierung und ihr Kanzler nicht Rücksicht zu nehmen brauchen...

Die Länder haben in ihren Vertretungen untereinander vollkommen freie Hand und werden in dieser Richtung in keiner Weise durch Artikel 4 der Weimarer Verfassung eingeschränkt...

So dürfte es wohl auch nur eine Frage der Zeit sein, daß die angesehene Personalunion der bayerischen Gesandtschaft Berlin-Dresden befestigt wird...

Schwere Erkrankung des Prinzen Oskar von Preußen.

Berlin, 21. Nov. Prinz Oskar von Preußen ist an einer Lungenerkrankung erkrankt, zu der eine Rippenfellentzündung getreten ist.

Posdam, 21. Nov. Ueber das Befinden des schwer erkrankten Prinzen Oskar von Preußen wurde heute früh 10,1 Grad Fieber gemeldet.

Ausdehnung der Berliner Blünderungen.

Eigener Drahtbericht der „Dresdn. Nachrichten“.
Berlin, 21. Nov. Der Arbeitsrat hat es abgelehnt, dem Verlangen der Stadt zu entsprechen...

Die Arbeiter haben sich mit der Begründung, daß sich keine Arbeitslosen an den Ausschreitungen beteiligen...

In der nördlichen Friedrichstraße wurden am Sonnabendabend fünf kleinere Geschäfte von dem Vöbelgehört...



Börsen- und Handelsteil.

mit einer Belegschaft von über 10000 Arbeitern entgegen. Am Aufbruchstage mit dem Textilfabrikantenstand in Schlangen lag auch den Arbeitern der bekannte Tuchfabrik von Wehrhahn in Großenhain gefolgt worden.

Die Deutscher wurde am Sonntagabend vom 1. bis 10. Uhr und 2. und 3. Uhr, Arbeiter, alarmiert. Der Brande das Arbeitsgebäude eines Textilfabrikanten betriebslos mit Arbeitern wurde in Großenhain in vollem Ausbruch.

Aus den amtlichen Behauptungen. Ausfertigung der Reichs-Abfuhr. Die Abfuhr und Unterbringung des auf den städtischen Straßen und Plätzen zusammengebrachten Schrotts in den Abfuhrbezirken 1, 2, 3 bis 7 wird auf die Zeit vom 1. Januar bis 31. März 1922 (Recht des Rechnungsjahres 1921) ausgeschrieben.

Bermischtes.

Explosionskatastrophe in einem Kino. Am Samstag in Nürnberg ereignete sich bei einer Jugendvorstellung eine große Brand- und Explosionskatastrophe, wobei zwölf Kinder und fünf Frauen und 28 verletzt wurden.

Wetterlage in Europa am 21. November, 8 Uhr früh.

Table with columns: Station, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Temp. d. Luft, Temp. d. Boden, Temp. d. Regen, Temp. d. Schnee, Temp. d. Frost, Temp. d. Taupunkt.

Das nordöstliche Hochdruckgebiet hat etwas an Intensität verloren. Über Mittelamerika in der Tropenzone herrscht die bisherige Zirkulation in etwa in der Form.

Wettertelegrame aus Asien, 21. November, 7 Uhr früh.

Table with columns: Station, Höhe über M. N., Temp. mittl., Beobachtungen heute früh 7 Uhr, Wetter.

Wetter-Aussicht für Dienstag den 22. November.

Table with columns: Station, Höhe über M. N., Temp. mittl., Beobachtungen heute früh 7 Uhr, Wetter.

Die Befunde in Grund und Boden bei niedriger Luft zu sein. Abends lagte sich auf die abnehmende Strömung des Defizits eine bedeutende Wolke und um die feinen Wippen ein verhältnismäßig dichter, aber etwas feuchter, Nebel.

Eine allgemeine deutsche Theaterpenkionstasse. Ein Projekt, das schon seit langem die Gewissenhaftigkeit deutscher Bühnenverwaltungen und den Deutschen Bühnenvereine beschäftigt, soll bald Wirklichkeit werden.

Einige allgemeine deutsche Theaterpenkionstasse. Ein Projekt, das schon seit langem die Gewissenhaftigkeit deutscher Bühnenverwaltungen und den Deutschen Bühnenvereine beschäftigt, soll bald Wirklichkeit werden.

Börsen- und Handelsteil.

Die Berliner Börse vom 21. November. In der heutigen Börse entwickelte sich heute auf dem Aktienmarkt sowohl auf dem Rentenmarkt als auch auf dem Geldmarkt.

Die Berliner Börse vom 21. November. In der heutigen Börse entwickelte sich heute auf dem Aktienmarkt sowohl auf dem Rentenmarkt als auch auf dem Geldmarkt.

Die Berliner Börse vom 21. November. In der heutigen Börse entwickelte sich heute auf dem Aktienmarkt sowohl auf dem Rentenmarkt als auch auf dem Geldmarkt.

Die Berliner Börse vom 21. November. In der heutigen Börse entwickelte sich heute auf dem Aktienmarkt sowohl auf dem Rentenmarkt als auch auf dem Geldmarkt.

Die Berliner Börse vom 21. November. In der heutigen Börse entwickelte sich heute auf dem Aktienmarkt sowohl auf dem Rentenmarkt als auch auf dem Geldmarkt.

Die Berliner Börse vom 21. November. In der heutigen Börse entwickelte sich heute auf dem Aktienmarkt sowohl auf dem Rentenmarkt als auch auf dem Geldmarkt.

Die Berliner Börse vom 21. November. In der heutigen Börse entwickelte sich heute auf dem Aktienmarkt sowohl auf dem Rentenmarkt als auch auf dem Geldmarkt.

Die Berliner Börse vom 21. November. In der heutigen Börse entwickelte sich heute auf dem Aktienmarkt sowohl auf dem Rentenmarkt als auch auf dem Geldmarkt.

Die Berliner Börse vom 21. November. In der heutigen Börse entwickelte sich heute auf dem Aktienmarkt sowohl auf dem Rentenmarkt als auch auf dem Geldmarkt.

Die Berliner Börse vom 21. November. In der heutigen Börse entwickelte sich heute auf dem Aktienmarkt sowohl auf dem Rentenmarkt als auch auf dem Geldmarkt.

Die Berliner Börse vom 21. November. In der heutigen Börse entwickelte sich heute auf dem Aktienmarkt sowohl auf dem Rentenmarkt als auch auf dem Geldmarkt.

Die Berliner Börse vom 21. November. In der heutigen Börse entwickelte sich heute auf dem Aktienmarkt sowohl auf dem Rentenmarkt als auch auf dem Geldmarkt.

Die Berliner Börse vom 21. November. In der heutigen Börse entwickelte sich heute auf dem Aktienmarkt sowohl auf dem Rentenmarkt als auch auf dem Geldmarkt.

Dresdner Kurse vom 21. November.

Dresdner Kurse vom 21. November. (Ohne Gewähr.) Bank-, Transport- und Gangesellschafts-Aktionen.

Table with columns: Aktien, Kurse, Aktien, Kurse.

Table with columns: Aktien, Kurse, Aktien, Kurse.

Table with columns: Aktien, Kurse, Aktien, Kurse.

Table with columns: Aktien, Kurse, Aktien, Kurse.

Table with columns: Aktien, Kurse, Aktien, Kurse.

Table with columns: Aktien, Kurse, Aktien, Kurse.

Table with columns: Aktien, Kurse, Aktien, Kurse.

Table with columns: Aktien, Kurse, Aktien, Kurse.

Table with columns: Aktien, Kurse, Aktien, Kurse.

Table with columns: Aktien, Kurse, Aktien, Kurse.

Table with columns: Aktien, Kurse, Aktien, Kurse.

Table with columns: Aktien, Kurse, Aktien, Kurse.

Table with columns: Aktien, Kurse, Aktien, Kurse.

Table with columns: Aktien, Kurse, Aktien, Kurse.

Zuckeroh-Creme-Soife-Puder. Das Geheimnis schöner Frauen.

Dresdner Nachrichten 21. Nov. 1921. S. 547

# Der sterbende Wald.

Roman von Heinz Alfred v. Stern.

Marianne stand auf. Dann blickte ich mich entschuldigend an, wenn ich nicht inzwischen noch in der Wirtschaft etwas nützlich machen, heute ist nämlich großes Kleinmädchen, wenn man sich da nicht um alles kümmern, wird eine Kamenage verschlagen, und für die Nacht muß ich mich doch auch etwas umsehen. Wohl wollte protestieren, aber das junge Mädchen hüpfte schon zur Tür hinaus, — mit einem langen, feilsam flimmernden Blick sah ihr der Fabrikbesitzer nach. Dann wandte er sich wieder an Graf Dassel, der zur Gesellschaft noch eine Tasse Stoffe mitbrachte. Um auf unter Gepräg von vorn zu rückzukommen, Herr Graf, mein heutiger Besuch hatte nämlich einen geschäftlichen Hintergrund — das heißt, ich wollte Ihnen einen Vorschlag machen. Die Tasse, die der alte Herr in der Hand hielt, ätzte. „Wegen des Grenzwaldes?“ — „Ja, allerdings.“

Graf Overhards maßige Gestalt straffte sich, und über das weiche, von hundert Fäden zerkleinerte Gesicht lief eine breunende Röte: „Weder Herr Wohl, über dieses Thema haben wir uns schon bei Ihrem letzten Besuch eingehend unterhalten, und ich kann Ihnen versichern, daß ich meine Aufträge (zudem um keinen Punkt geändert haben, — ich werde nicht schlafen lassen!“ Die letzten Worte klang er lak, und seine Hände trauten sich so weit um die Arme des Mannes, als wollten sie das Wort verbrennen. Der Fabrikbesitzer wiegte bedauernd den Kopf und her: „Sie erraten sich nicht, Herr Graf, ich meine, es kommt doch — und zwar in erster Linie — für Sie in Frage, wollen wir die Angelegenheit nicht in aller Ruhe besprechen?“ Damit entnahm er seiner linken Brusttasche einen Satz von Geschäftspapieren und griff nach dem schwarzen Bleistift, der an der Klammer hing. Der alte Herr grünte etwas Unverständliches: „Reinweg, ich stehe bei.“

„Graf Wohl, falls Sie einen eng mit Zahlenreihen behafteten Mann ausfinden, — Leben Sie, hier habe ich eine genaue Aufstellung aller auf Grund ruhenden Väter: Eine Hypothek zweihundertfünftausend Mark von der Märkischen Kredit- und Diskontobank, die zweite Hypothek von hundertfünftausend Mark und dritte Hypothek von hunderttausend Mark befinden sich in meinen Händen, und schließlich ein am 1. Oktober dieses Jahres fälliger Wechsel über vierzehntausend Mark, der ebenfalls in meinem Besitze ist. Das sind zusammen fünfzehntausend Mark, nicht wahr?“ — „Aber das weiß ich doch alles!“ Graf Dassel

grünte nervös an der Decke herum: „Darüber haben wir ja schon beim letztenmal ausführlich gesprochen.“

Der Fabrikbesitzer ließ sich nicht aus seiner unerschütterlichen Ruhe bringen: „Graf, nur hat sich seitdem infolge eines geringen Anstiegs, da ich erfahren habe, daß alles lebende und tote Inventar in Gläubig Eigentum Ihres Vaters ist.“ Er klang das wie notwendig, aber dabei beobachtete er den Kranken, der um einen Schein blässer wurde. „Nun, und?“

„Graf Overhards, — ich verheide nicht, was das mit dem Grenzwald zu tun hat!“ Wohl behielt sein verbindliches Lächeln bei: „Zehr viel sogar! Leben Sie, noch vor wenigen Jahren, bei Kriegsbeginn, war Gläubig mit einer Million zweihunderttausend Mark bewertet, seitdem sind aber für runde fünfzehntausend Mark Holz geschlagen worden.“

„Herr!“ an Graf Dassel's Schläfen schmolten die Adern in drängender Weise: „mir haben Sie dreihundertfünftausend Mark gezahlt!“ — „Gewiß, weil ich nicht mehr geben konnte, die Arbeitslöhne und Wägrkosten — ich mußte ja selbst schlagen lassen — haben ein Vermögen verschlungen — eine andere Firma würde Ihnen noch weniger abgeben haben! Lediglich nehme ich an, daß Sie das Geld lieber angelegt haben?“

Der alte Herr presste die Lippen zusammen, und für Minuten herrschte ein beklemmendes Schweigen, das nur durch den kurzigen Schlag der kleinen Wehner Boutenur in rasche Sekunden zerlegt wurde. „Rein, das konnte ich nicht — ich hätte Schulden abzutragen — von früher her, sonst würde ich es doch auch nicht nötig gehabt haben, Ihnen einen Kuratrischen Wechsel auszustellen.“ Der Fabrikbesitzer klopfte leise, tastmäßig mit dem Bleistift auf die Tischplatte: „Sie sagten mir damals, — vor fünf oder sechs Wochen, — daß Sie die Summe benötigten, um Verluste bei einem Discountergeschäft zu decken, und ich gab Sie Ihnen, weil ich annahm, daß Sie nicht Papiere mit erheblichem Kursverlust verkaufen, sondern erst eine Notigung des Geldmarktes abwarten wollten.“ — „Diese Vermutung war jedenfalls irrig.“ — „Ich — ich behalte kein bares Vermögen.“

in vierzig oder fünfzig Jahren ein Wertobjekt barstellt, ohne lebendes und totes Inventar gibt heutzutage niemand mehr als höchstens, allerhöchstens sechshunderttausend Mark.“

„Wohl!“ Mit einem Ruck richtete sich Graf Dassel auf, seine Ohrenschalen schienen noch zu wackeln, und die blauen Augen schloffen wieder: „Da werden Sie sich gehörig irren!“ Graf Wohl rümpfte an seiner Kaffeetasse: „Ich glaube nicht! Leben Sie, Herr Graf, ich habe mich bei zwei Banken und drei Grundstücksaltern erkundigt — im Ganzen, die auch wohl Sie als kompetent anerkennen werden, — die Taxen schwanken zwischen fünfzehnhundertfünftausend und sechshunderttausend Mark.“ — „Das ist —“

„Der Graf schnappte förmlich nach Luft aber Wohl hob ab.“ — „Wie sehr, Herr Graf, als Hauptinteressent habe ich denn doch wohl ein Recht, mich über den Stand der Dinge zu unterrichten, ich bin Kaufmann und muß als solcher rechnen, das können Sie mir nicht verdenken!“

Graf Overhards hatte sich noch immer nicht von seinem Schreden erholt: „Nur sechshunderttausend —“

„Ja, Gläubig hat eben keinen besonders guten Boden, von den zweihundert Morgen unter dem Pflug ist höchstens ein Viertel rotteefähig, das andere ist Sand und Unland, kaum daß Schafschwengel und Buchweizen wachsen für den bloßen Grund und Boden zählt aber heute niemand mehr etwas, — ja, wenn sich Kuderriiben bauen ließen und eine Fabrik in der Nähe wäre, aber so —“ — „Und Sie meinen wirklich —“

Der Besucher nickte: „Ich meine, daß Sie aus allen Zusammenstellungen heraus sind, wenn Sie sich entschließen, den Grenzwald abzulegen zu lassen. In diesem Falle biete ich Ihnen hundertvierzigtausend Mark. Sie können also nicht nur die Wechselsumme decken, sondern auch die dritte Hypothek ablösen.“ (Fortsetzung folgt.)

Dresdens ältestes u. größtes  
**Korsettspezialhaus**  
**Max Hoffmann** Wallstraße  
Ecke Schellstraße  
Zeitgemäße, billige Preise.  
Korsett-Wäscherel und -Reparatur,  
Maßanfertigung.

**Familiennachrichten**

Am 19. Dezember entschlief sanft an Herzschlag meine geliebte Schwester, unsere liebe Tante

**Friedericke von Schönberg**  
geb. von Schönberg.

Dresden-N., Waldpurgstraße 12.

Im Namen aller Anverwandten  
**Marie von Lindenau geb. von Schönberg.**

Die Beisetzung findet in aller Eile in Puschstein statt.

**Bankhaus**  
**Grieshammer & Söder**  
Dresden-A., Viktoriastraße 28  
Ausführung sämtlicher Bankgeschäfte  
Fernsprecher 12451

**Hausfrauenverein von Dresden u. Umg., e. V.**  
**Tee-Nachmittag**  
Donnerstag, den 24. Nov., 4 Uhr, Winkelmannstraße 4.  
Bericht über die Herbst-Tagung  
Vorführung hauswirtlicher und hauswirtschaftlicher Gegenstände  
Musikalische Darbietungen.

**Hans Weisenborn**  
Weingroßhandlung  
Hauptstr. 24, Dresden-N. Tel. 22665  
Besore u. billigste Bezugsquelle  
für den Wiederhandel.  
Wein- und Probierstuben.

**Damen-Sport-Kostüme**  
**Damen-Sport-Hüte**  
**Damen-Sport-Breeches**  
**Herren-Sport-Hosen**  
**Herren-Sport-Hüte**  
**Herren-Sport-Mützen**

**Josef Fiechtl**  
Dresden-N.  
Schloßstraße 22. Telefon 28015.

**Brillanten**  
vorne alle Gold- und Silbersachen baut  
täglich von 9 bis 4 Uhr  
**M. Genath**, Trompeterstraße 9, I.  
Lugos u. Umg., hat der Besondere, 8. mit nicht zu zahlen.

**Zeitungen, Wein, Flaschen,**  
**Bücher, Akten, Papierabfälle, Zeitschriften**  
heute laufend zu Tagespreisen zu  
**Höfel, Schuhmachergasse 12.** Schöne Posten  
Telefon 1947.

**Suche**  
**Perser-Teppiche.**  
Einige Stücke, große und kleine, werden von einem  
Teppichhändler in der Dresdener Vorstadt in höchstem  
Zugang zu kaufen gesucht. Angebote unter  
D. S. 9504 an die Exp. d. Bl. erbeten.

**Brennholz-Auktion.**  
Am Donnerstag, den 24. November, 11 Uhr  
sollen im Gasthof „Der Ritterhof“ in Burkardsdorf meist-  
bietend gegen einjährige Verzinsung veräußert werden:  
ca. 200 rm Brennholz (Kloben, Rollen u. Anllappe)  
aus Kester Burkardsdorf Jagd 1.  
ca. 100 rm Brennholz do.  
ca. 500 hiesiger Ruhehungen 1. und 2. Klasse  
aus Kester Zeltau Jagd 34.  
Das Burkardsdorfer Holz ist von Orttrand 3 km entfernt, das  
Zeltauer Holz ist von Mühlberg 5 km entfernt.  
Häufiglich Sparliche Güterdirektion.

**Lieferer**  
auch nach außerhalb  
**Anzüge**  
Schlüpfer, Kosen  
Damen-  
Kostüme  
Mantelkleider  
Vollkleider  
Dirndl-Biäsen  
Gardinen  
Satt- und  
Leibwäusche  
Möbel  
Küchen  
Beförderung auf

**Teillzahlung**  
Langer,  
Frauenstr. 12, I.  
schräg links

**Sicherung gegen Einbruch**  
Eiserne Gitter, Türen,  
Gitter aller Art leicht lagern.  
E. Spillholz, N. Plauenische Gasse 43

**Psst! Caruso singt**  
durch unsere Gramola-Apparate, ein wirklicher Kunstgenuß  
Trotz aller Nachahmungen unerreicht in der Wiedergabe  
Alles Nähere und Druckschriften durch

**„Grammophon“ Max Wendlandt**  
nur Prager Straße 21 Ecke Struvestraße  
Chemnitz, Kronenstraße 18  
Größtes Apparate- und Plattenlager am Platze.

**Zu kaufen gesucht:**  
**Blüthner-Flügel bis 40000 M.**  
ebenso Bechstein, Steinway & Sons  
**Blüthner-Pianos . . . bis 20000 M.**  
ebenso Bechstein, Steinway & Sons.  
Die Höhe des Kaufpreises richtet sich nach Alter und Beschaffenheit. Nähere  
Angaben für diese bis 10 Uhr abends an die Exp. d. Bl. erbeten. Sonstige  
diesbezügliche Bedingungen unter Q. L. 47 an die Exp. d. Bl.

**Das Duftigste aus dem „Miesbacher Anzeiger“.**  
Preis 2,20 Mark.  
Zu haben bei **Walter Hornemann, Dresden-N., Heinrichstraße 8.**

**Feinkost-Margarine**  
Marke **Zwillinge**  
Hervorragend! Versuchen Sie!  
Zu haben in unseren Geschäften und bei unseren Ausfahrern  
**Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund**  
Bautzner Straße 79-81 Fernsprecher 26248.

**Hohe Vergütung**  
wer aus Privatverhältnissen  
(oder Bügel)  
einmal jährlich  
nach m. Phasen u. Nachbar,  
Bühne Theater Straße 2, 1. Stg.  
Das schönste und praktischste  
**Weihnachts-Geschenk**  
für gr. Kinder, jun. Mädchen  
und Frauen sind **Bayers**  
**Sandarbbeitsbücher**  
u. Vorlagen mit Musterbelegen  
zu sehr, sehr niedrigen Preisen  
sowie mit ausführlichen Erklärungen  
Verkaufst. d. Bayer-Schule  
Schiffstraße, Dresdener  
**Kaufe Piano**  
Bautzner Straße 25, I. Tel. 1634L

**Obstkahn**  
Terrassenunter, am Ausgang der Münzgasse.  
Hochfeines Tafel- u. Wirtschaftsobst  
zu billigen Tagespreisen.  
Verkauf von 9-4 Uhr.

**Küchen**  
modern und preiswert in erhaltener Ausführung  
natur schön, farblich, meist leicht  
**Möbelabrik Leipziger Straße 8,** Industrie-  
Ziel.  
Verantwortlich für den reaktionellen Teil:  
Dr. N. Zwitscher, Dresden; für die Anzeigen  
Wolfgang Geimüller, Dresden.

Dresdner Nachrichten 22. Nov. 1921 Nr. 547